



Fünf Betriebsjubiläen und eine Verabschiedung gab es zum Jahresende.



Hans Stangl und Stefan Kulzer (rechts) blicken optimistisch in das neue Jahr.

Investitionen in Neubau und Technik

Die Stangl & Kulzer Group geht mit vollen Auftragsbüchern in das neue Jahr

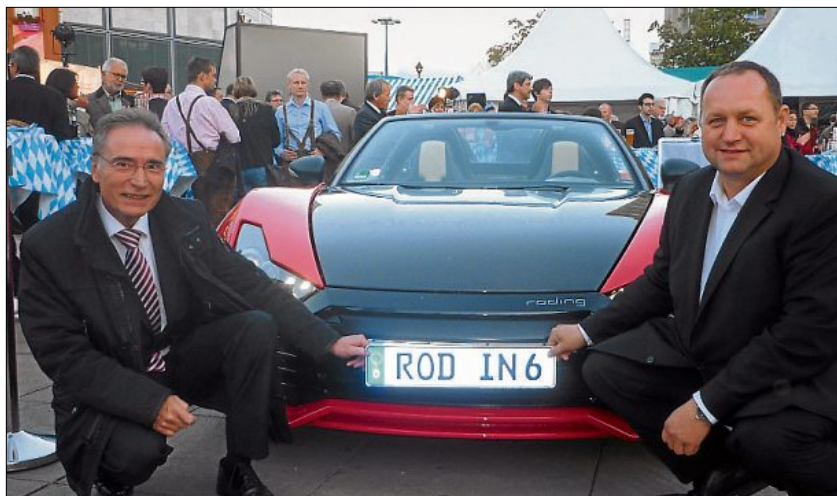
Roding. (jh) Mit besten Aussichten startet die Stangl & Kulzer Group ins neue Jahr. Der Auftragsengang im Dezember war noch nie so hoch wie heuer. Sowohl Hans Stangl als auch Stefan Kulzer haben bei einer Betriebsversammlung kurz vor Weihnachten ein Fazit gezogen und einen Blick auf 2013 geworfen.

Die Beschäftigungssituation zeichnet sich zum Jahresende wie folgt ab: 175 Mitarbeiter zählt das Werk Roding, davon 30 Auszubildende in den Berufen Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker, Technischer Zeichner, Bürokauffrau, Kfz-Mechatroniker sowie im dualen System für Mechatronik.

Im Werk Waldmünchen sind aktuell 46 Mitarbeiter beschäftigt, davon 17 Auszubildende. Dort sind noch vier Plätze frei.

Bei Sk-Carbon Roding hat man zehn Beschäftigte und bei Roding Automobile 19.

Insgesamt sind es 250 Mitarbeiter, davon 47 Auszubildende, was



Der „Roding“ ist in aller Munde. Im März wird der Roadster wieder im Autosalon in Genf zu bewundern sein.

einer Quote von 19 Prozent entspricht. Zehn Ingenieure sind zwischenzeitlich in der Unternehmensgruppe tätig.

Hans Stangl kündigte an, sowohl Produktivität wie Qualität zu steigern, zudem würde in Anlage und

Ausrüstung für Präzisionstechnik investiert. Auch in der Carbonfertigung wird investiert und der erste Bauabschnitt des geplanten Neubaus bei Stangl & Co in Roding realisiert.

Stefan Kulzer sagte, man habe

heuer viele neue Kunden gewonnen. Kürzlich erst habe ein Amerikaner, der in Monaco lebt, einen Roadster bestellt. Der „Roding“ werde im März erneut auf der Autoschau in Genf zu sehen sein. Der Umsatz, so Kulzer, werde im kommenden Jahr mindestens verdoppelt.

Für zehnjährige Betriebszugehörigkeit geehrt worden ist Thomas Höcherl, Abteilung Werkbank. Ebenfalls zehn Jahre dabei ist Michael Schmalzl, Abteilung Fräsen. Bereits 1999 begann Andreas Pfeilschifter, seit 2010 geprüfter Industriemeister Fachrichtung Metall. Seit 20 Jahren gehört „Urgestein“ Harald Schwarzfischer zum Unternehmen. Er ist in der Abteilung Erodieren tätig. Manuela Kolbeck ist ebenfalls vor 20 Jahren eingetreten, sie ist in Teilzeit dem Unternehmen treu.

In den Ruhestand verabschiedet wurde Anita Piendl, die treue Seele aus der Kantine, wo sie seit dem Jahr 2007 alle verpflegte und verwöhnte.